

BMCH – MPS

Fachverband Berufsmaturität Schweiz
Maturité Professionnelle Suisse
Maturità Professionale Svizzera

Protokoll der 1. Generalversammlung vom 12. September 2007

Ort: Berufsschule Aarau, Aula
Zeit: 19.00 – 20.00 h

Anwesend: P. Danhieux (Präsident BMCH, Versammlungsleitung)
BMCH-Vorstand: Oswald Leitner, W. Nabholz, H. Reinhard, P. Singer
+ 20 Mitglieder

Traktanden:

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Kassabericht, Revisorenbericht
3. Budget und Jahresbeitrag
4. Wahlen
5. Informationen, Diverses

Der 1. Teil der Veranstaltung (17 – 18.30h) war der Meinungsbildung zur BM-Reform gewidmet, insbesondere den Leitlinien 6 und 7. Ein feiner Apéro leitete zum 2. Teil über, zur Generalversammlung.

P. Danhieux begrüsst die Anwesenden und dankt K. Tenger, BMS-Leiter der Berufsschule Aarau, für das Gastrecht und den Apéro.

Im Sinne eines vorgezogenen Teils von Trakt. 5 zieht er eine kurze Diskussion über die Frage an, ob der BMCH die Möglichkeit einer Kollektivmitgliedschaft von Schulen schaffen sollte. (*P. Wyrsh*, BM Obwalden, könnte beim Trakt. 5 nicht mehr dabei sein.)

P. Wyrsh begründet seinen Wunsch nach einer Kollektivmitgliedschaft seiner Schule, an der die meisten Lehrpersonen nur kleine Pensen haben und kaum für eine Einzelmitgliedschaft gewonnen werden können. Ähnliche Anliegen haben Kollegen aus Genf, Basel und Le Locle.

W. Nabholz erinnert an die Statuten, die einen reduzierten Beitrag von Fr. 30 statt Fr. 50 vorsehen für Lehrpersonen mit einem Pensum von 10 oder weniger Lektionen.

P. Danhieux nennt Bedenken des Vorstands und informiert darüber, dass auch der BCH die Kollektivmitgliedschaft vor ein paar Jahren abgeschafft hat. Er bittet alle daran interessierten, Vorschläge einzureichen z.B. zum Mitgliederbeitrag, zur Regelung des Stimmrechts und zum Einbezug der einzelnen Lehrpersonen in die Meinungsbildung.

1. Jahresbericht

P. Danhieux trägt den Jahresbericht vor, der mit Applaus gutgeheissen wird.

2. Kassabericht

P. Singer, Kassier, erläutert den Kassabericht. (Es liegen Fotokopien auf.)

Die Kasse wird auf Ende des Kalenderjahrs abgeschlossen.

Die Rechnung wurde von einem externen Revisor revidiert. Der Kassier trägt dessen Bericht vor, der Genehmigung empfiehlt. Die Wahl von eigenen Revisoren ist für die GV 2008 vorgesehen.

Die Rechnung weist per 31.12.2006 einen Gewinn aus. Für 2007 hat der Vorstand auf Spesen verzichtet. Der Kassabericht wird angenommen und P. Singer für seine Arbeit gedankt.

3. Budget, Jahresbeitrag

Es liegen die Budgets für 2007 und 2008 vor. Beiden wird zugestimmt.

Der Vorstand schlägt vor, den Jahresbeitrag (Fr. 50 bzw. 30) beizubehalten. Zustimmung.

P. Danhieux ruft dazu auf, auch beim BCH Mitglied zu werden. (Der BMCH ist verpflichtet, dem BCH Fr. 5 pro Jahr zu zahlen für Mitglieder, die nicht im BCH organisiert sind.)

4. Wahlen

Als zusätzliches Vorstandsmitglied stellt sich *H.U. Gysel*, KBM Weinfelden, zur Wahl. Er hat schon einige Male an Vorstandssitzungen teilgenommen und wird vom Vorstand zur Wahl empfohlen.

H. U. Gysel ohne Gegenstimmen gewählt.

5. Informationen, Diverses

P. Danhieux informiert über einige Möglichkeiten der Einflussnahme des BMCH, die sich ergeben haben:

Er hat als BMCH-Vertreter und Mitglied des BCH-Zentralvorstands Einsitz in der sog. „Echogruppe“ des BBT zur BM-Reform. Ebenfalls in dieser Gruppe sind die BMCH-Mitglieder *W. Mahler* (EHB-Vertretung) und *W. Nabholz* (SGB-Vertretung).

P. Danhieux und *W. Nabholz* sind Mitglied der Kommission Berufsbildung des SGB.

Letzterer ist Mitglied der Kommission ‚Bildung Erziehung und Wissenschaft‘ der Gewerkschaft VPOD.

Mit *H. Reinhard*, Mitglied der EBMK, sind wir in gutem Kontakt zu diesem wichtigen Gremium. Ebenfalls Mitglied der EBMK ist *D. Plüss*, BM Baden, als Vertreterin des BCH.

O. Leitner ist Präsident des VLKB (Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Kaufmännischen Berufsfachschulen)

P. Danhieux bittet die Anwesenden, ihm auch andere Verbindungen mitzuteilen, die für den BMCH nützlich sein könnten.

Er weist auch darauf hin, dass der BMCH im ‚folio‘, der Zeitschrift des BCH, im vergangenen Jahr präsent war.

Das ‚folio‘ liegt in vielen Berufsfachschulen auf, ev. noch vielen BMS hingegen nicht.

Auch die Website des BMCH ist ev. noch vielerorts nicht bekannt. (www.bmch-mps.ch)

Geplant ist ein Angebot an Lehrmittelverlage, für gute Bücher für die BM auf der BMCH-Website zu werben.

W. Nabholz weist darauf hin, dass die BMCH-Website (www.bmch-mps.ch) von allen Mitgliedern auch für lokale Kommunikation in Sachen BM genutzt werden kann.

Er regt zudem an, Gelegenheiten zu schaffen, an denen sich die Lehrpersonen unterschiedlicher BM-Richtungen kennenlernen und ihre Erfahrungen und Anliegen austauschen können. (Lokal und im BMCH.)

R. Coduri, BS Olten, legt Wert darauf, dass die Kontakte zur Romandie und zum Tessin gepflegt werden. Aus der Romandie sind heute zwar drei Personen anwesend, doch viele Schulen nehmen vom Verband noch kaum Kenntnis.

H. Braun, Le Locle, hat vor, an schulinternen Versammlungen über die Themen und Aktivitäten des BMCH zu berichten, und empfiehlt auch anderen, so für die Sache und den BMCH zu werben.

Aus Lenzburg wird von guten Erfahrungen mit direkter persönlicher Werbung berichtet; an dieser Schule sei der BMCH bekannt.

P. Danhieux dankt allen für die engagierte Teilnahme und schliesst die Versammlung.